

Michail Stamatakis

## **Cell population balance and hybrid modeling of population dynamics for a single gene with feedback.**

### **Zusammenfassung**

'inwieweit beeinflusst der drogenkonsum von schülern ihr gewalthandeln in der schule? dieser frage wird anhand von zwei repräsentativuntersuchungen zur gewalt an bayerischen schulen (1994 und 1999) nachgegangen. es zeigte sich, dass der drogenumgang bayerischer schüler bis ende der 90er-jahre insgesamt anstieg (lebenszeitprävalenz und konsumintensität). beim einfluss des drogenkonsums auf die gewaltaktivität in der schule ist die annahme bestimmend, dass die schüler in bezug auf devianz eine hohe konsistenz zeigen. verschiedene formen abweichenden verhaltens treten häufig in verschiedenen bereichen auf, wobei die devianz der peergroup (erfasst über die polizeiauffälligkeit der eigenen clique) als entscheidender einflussfaktor vermutet wird. daneben sind auch deviante einstellungen (lust an verbotenem) und handlungen (waffenmitnahme in die schule) von bedeutung. hier zeigen sich deutliche zusammenhänge auch zur art des drogenkonsums: wer 'harte' drogen nimmt, wendet fast durchgängig mehr gewalt an, und gewalttätige schüler weisen auch in anderen bereichen (sozialer kontext, einstellungen, handlungen) eine erhöhte devianz auf.'

### **Summary**

'based on two representative surveys on violence at schools in bavaria (1994 and 1999) the author explores the causal connection between drug use and violence among students. prevalence of drug use has been rising for students in bavaria until the late nineties. with respect to the connection between drug use and violence among students in schools, most researchers assume that students who show violent behavior in school will show deviance in other aspects, too. this study concludes that students who behave violently against other students predominantly are members of deviant peer groups who often also carry weapons. we found strong evidence that the kind of drug use is highly connected with violent behavior: students who consume hard drugs commit more violence than other students do, and serious violence is endemic among students who are also deviant in other contexts.' (author's abstract)|

## **1 Einleitung**

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen<sup>2</sup>. Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

---

<sup>1</sup> Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

<sup>2</sup> Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).